



Onlinebanking und mehr iControl v1.0.2.6

Bislang gab es nur iOutBank, um den Kontostand von unterwegs abzufragen. Überweisungen, Lastschriften, Erstellen von Daueraufträgen oder eine Depotverwaltung suchte man dagegen vergebens. All dies und einiges mehr kann das mit 4,99 Euro nur halb so teure „iControl“ vom Entwickler und Mac-Life-Leser Truong Hoang.

Das Programm glänzt nicht nur durch umfangreiche Funktionen, sondern auch mit nicht minder ausführlichen Anleitungen im PDF-Format und in Videoform. Auch die FAQ können beim Einrichten eines Kontos hilfreich sein. Aktuell ist Version 1.0.2.4 erhältlich, das HBCI-Verfahren 3.0 und somit auch die Volksbanken-Konten unterstützt mit Ausnahme der Volks- und Raiffeisenbanken im norddeutschen Raum. Ein Update, das demnächst erscheinen soll, wird Anzeigefehler bei Konten mit zwei Währungen, den Timeout beim Air Transfer beheben und einen neuen Button zum Leeren der Formulardaten mitbringen. Zudem werden die Videoanleitungen und die FAQ direkt über die Anleitung abrufbar sein. Ein sehr empfehlenswertes Programm. [j]

Von: Truong Hoang
www.hoang.de
Preis: 4,99 Euro

System: iPhone / touch

AppLink A1363

App Store: ★★★★★

Mac Life: ★★★★★



Interview

iControl-Entwickler über die Schwierigkeiten, eine Banking-Software zu entwickeln

AppStore Bibel: Wie schwierig war es „iControl“ für das iPhone umzusetzen?

Truong Hoang: Es war sehr schwierig, da ich mich vor kurzem erst in die HBCI-Spezifikation eingearbeitet habe. Dadurch fiel die meiste Arbeit auf die HBCI-Programmierung und es blieb nur wenig Zeit, Ideen für Design und Grafik umzusetzen.

Wie aufwändig war das Einstellen der Anwendung im App Store? Gab es bürokratische Hürden? Hat es lang gedauert?

Das Einstellen der Anwendung war sehr einfach. Es gab nur Hürden beim Vertrag mit Apple, da ich eine US-TAX-ID (EIN) beantragen musste. Die Prüfung der Anwendung hat sich lange hinausgezögert. Über der Grund kann ich nur spekulieren, aber ich glaube, dass Apple bei Privatentwicklern, die eine Banking-Software programmieren, genauer nachprüft.

Wie bewerten Sie den Erfolg der Anwendung?

Angemessen, da ich ein Software programmiert habe, die nur ein kleine Zielgruppe erreicht, und ich zusätzlich als Privatperson auftrete. Das verunsichert sicherlich manchen Anwender. Außerdem entspricht das Design meiner Anwendung nicht unbedingt den Apple-typischen Konventionen.

Welche Programme waren Vorbilder bei der Entwicklung von „iControl“?

Quicken 2008. Letztes Jahr bin ich wegen des iPhone auf Mac umgestiegen. Darum habe ich versucht, die

Funktionalität von Quicken auf das iPhone zu bringen.

Was sind Ihre drei Lieblings-Apps derzeit?

Monopoly, Enigma und Missile Command.

Was würden Sie am App Store verbessern?

Dass die Entwickler auch im App Store zu den Bewertungen Stellung nehmen können. Viele Käufer meiner Anwendung sind bei der Kontoeinrichtung sehr ungeduldig und haben schlechte Bewertungen abgegeben, wenn das Einrichten eines Kontos nicht auf Anhieb geklappt hat. Anwendern, die sich direkt bei mir gemeldet haben, konnte ich dagegen sofort helfen.

GLOSSAR:

Was ist HBCI?

Homebanking Computer Interface (HBCI) ist ein offener Standard für den Bereich Electronic Banking und Kundenselbstbedienung. Er wurde von verschiedenen Bankengruppen in Deutschland entwickelt und vom Zentralen Kreditausschuss (ZKA) beschlossen. HBCI definiert Übertragungsprotokolle, Nachrichtenformate und Sicherheitsverfahren.

Das herausragende Merkmal von HBCI ist die Bankensowie Providerunabhängigkeit und die öffentliche Verfügbarkeit des Standards. Dadurch ist es prinzipiell jedem Programmierer oder Softwarehersteller möglich, eine Implementierung der Client-Seite von HBCI zu erstellen und damit auf alle HBCI-fähigen Banken zuzugreifen. Der Standard sieht dazu mehrere Möglichkeiten der wirkungsvollen Authentifizierung vor, so dass diese Hersteller- und Bankenunabhängigkeit in der Praxis tatsächlich für echte Geldgeschäfte in Anspruch genommen werden kann.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/HBCI>